



## Remscheider Vokalensemble zu Gast in Indien

Reisebericht von Elke Müller und Georg Schlieper

Das Remscheider Vokalensemble (RVE) kehrte überwältigt vom Aufenthalt in Indien und den gemeinsamen Konzerten mit dem Partnerchor Capital City Minstrels (CCM) zurück.

Zwei Chöre aus unterschiedlichen Kontinenten, mit verschiedener Sprache, Ausdruck zweier extrem unterschiedlicher Kulturen, trafen sich zu gemeinsamen Proben, die für beide Chöre wichtig und interessant waren. Die gemeinsamen Konzerte und die fünf gemeinsam gesungenen Lieder begeisterten das Publikum, und aus zwei Chören wurde plötzlich ein einziger, großer Chor. Offenheit, Verständnis füreinander und ein großes Herz, das Augen und Ohren öffnete, brachte alle einander näher.



Mittags-Bufferet in der Deutschen Schule

24 Chormitglieder des RVE reisten vom 14.03. – 22.03.2008 in die indische Hauptstadt Delhi, um sich auf das Abenteuer Indien und auf das Zusammentreffen mit dem Chor CCM einzulassen. Alle kamen mit vielen unvergesslichen Eindrücken, Erlebnissen, einzigartigen, überwältigenden Erfahrungen zurück.

Ulrike Comes, langjähriges Mitglied des Remscheider Vokalensembles, die seit knapp 4 Jahren an der Deutschen Schule in New Delhi unterrichtet, hat sich dort dem Chor CCM angeschlossen. Sowohl im RVE wie auch im CCM hat sie Freunde gefunden und sich immer sehr wohl gefühlt. Ihr Wunsch, die beiden Chöre zusammenzuführen und aus beiden Chören einen Chor zu machen, ist nun in Erfüllung gegangen.



Spontanes Singen in Fatepur Sikri

Das RVE wurde in Indien mit offenen Armen empfangen, in Familien herzlich aufgenommen und liebevoll betreut. Zwischen den Proben und Auftritten gab es ein extrem dichtes Besichtigungs- und Shoppingprogramm. Eine „Tempeltour“ durch einen Sikh-Tempel, ein gut geführter Ausflug in das vorletzte Jahrhundert in Old Delhi, ein Besuch des Mahatma Gandhi Grabmals und nicht zuletzt eine Tagestour zum Tadsch Mahal, dem berühmten Grabmal aus der Mogulzeit, in Agra und zu der seit Jahrhunderten verlassenen Stadt Fatepur Sikri. Begleitet wurde die Gruppe von einigen Gastgebern, die sich frei ge-

nommen hatten, um die deutsche Gruppe zu begleiten.

Das erste Konzert unter der Leitung von Werner Rizzi fand am 17. März im voll besetzten Saal des Goethe-Instituts vor ca. 120 begeisterten Zuschauern statt. Anschließend gab das Goethe-Institut einen kleinen Empfang mit erfrischenden Getränken und leckeren indischen Köstlichkeiten. Die Stimmung war grandios.



Partystimmung in der Deutschen Schule Delhi

Und natürlich wurde gemeinsam gefeiert. Eine vom Partnerchor organisierte Party in der Deutschen Schule mit ausgelassener Stimmung schweißte die Chöre noch enger zusammen.

Das zweite Konzert am 19. März im Stein-Auditorium des Habitat Congress Centre vor etwa 400 Zuschauern bildete den Höhepunkt der Reise. Es wurde von beiden Chorleitern gemeinsam gestaltet. Das vielseitige Programm des RVE unter der Leitung von Werner Rizzi gab einen Querschnitt durch die deutsche Chormusik aus drei Jahrhunderten. Es reichte von der Motette „Jesu, meine Freude“ von Johann Sebastian Bach über Liedsätze von Mendelssohn, Brahms und Reger bis zu zeitgenössischen Kompositionen von Werner Rizzi und Thomas Holland-Moritz.

Im zweiten Teil des Programms brachte der Chor CCM die internationalen Erfahrungen seiner Chorleiterin, Gabriella Boda-Rechner, mit folkloristischen Stücken aus Venezuela, Marokko, Ungarn und Israel zum Ausdruck. Den Abschluss bildeten die von beiden Chören, geleitet von Werner Rizzi, gemeinsam vorgetragene Stücke „Locus iste“ von Anton Bruckner, zwei indische Chorsätze, und schließlich der bekannte Halleluja-Chor aus „Der Messias“ von G.F.Händel, begleitet von Gabriella Boda-Rechner am Piano.

Das indische Publikum nahm die teilweise ungewohnten Töne aus deutschen Kehlen mit großem Interesse und Wohlwollen auf und spendete stürmischen, lang anhaltenden Applaus.

Die Abschiedsparty, die in einem wunderschönen Anwesen von einem Chormitglied des CCM in einem liebevoll geschmückten Garten stattfand, machte noch einmal besonders deutlich, wie eng die persön-

lichen Kontakte zwischen den beiden Chören bereits waren. Nach einem wie immer guten Essen gab es ein kleines gemeinsames Konzert, welches damit endete, dass alle Arm in Arm „Nehmt Abschied Brüder“ sangen.

Doch zum Glück ist der Abschied nur für kurze Zeit, denn vom **04. – 10. Juni 2008** werden **31** Chormitglieder des **CCM Chores** in Remscheid in Familien des RVE zu Gast sein, um zwei gemeinsame Konzerte in Remscheid und Solingen zu veranstalten (**Freitag, 6. Juni, 20.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche am Markt, Sonntag, 8. Juni 2008, 18.00 Uhr im Rittersaal auf Schloss Burg**) Land und Leute kennen zulernen, und die uns in Indien entgegengebrachte Gastfreundschaft, Aufmerksamkeit und Herzlichkeit in Remscheid zu erleben.

Natürlich sollen Ausflüge in die Umgebung (Köln, Schloss Burg u.a.), Besichtigungen in Remscheid (Historisches Zentrum, Lenneper Altstadt u.a.) genauso auf dem Programm stehen wie auch geselliges Zusammensein und Feiern mit leckeren bergischen Spezialitäten und Getränken. Schließlich sollen sich unsere Gäste genauso wohl fühlen wie wir uns in Indien wohl gefühlt haben.

Mit großer Dankbarkeit erkennen wir an, dass die Reise des Remscheider Vokalensembles nach Indien vom Goethe-Institut aus Mitteln des Auswärtigen Amtes großzügig gefördert wurde. Ohne diesen finanziellen Zuschuss wäre dieser kulturelle Austausch nicht möglich gewesen. Dadurch wurden nicht nur die Belastungen der Teilnehmer auf ein erträgliches Maß gesenkt. Die Reise erhielt auch einen offiziellen Charakter. Der Remscheider Laienchor RVE trat in Indien als Vertreter deutscher Kultur auf und trug zur Festigung der Beziehungen zwischen beiden Ländern bei. Wir sind sicher, dass der Gegenbesuch des indischen Chors in Remscheid und Solingen einen weiteren Beitrag zu den engen freundschaftlichen Bindungen zwischen den Menschen aus Indien und unserer Region leisten wird.



Zu Gast bei Ulrike Comes

**Als nachhaltiger Eindruck bleibt sicherlich die Erinnerung an die überwältigende Gastfreundschaft unserer Gastgeber in New Delhi und an eine Reise, die von vielen freundlichen, herzlichen Menschen und interessanten, abwechslungsreichen, vor allen Dingen gemeinsamen Erlebnissen und Konzerten geprägt ist.**